

# Inhalt

Vorwort . . . . .	11
-------------------	----

## Teil A. Die Mutter aller Dogmen

I. Das lebendige Zentrum des christlichen Glaubens . .	15
II. Zur Konzeption einer Soteriologie . . . . .	23
III. Zum transzendentalen Ansatz . . . . .	49
IV. Perspektiven transzendentaler Soteriologie . . . . .	65
V. Die christliche Grundüberzeugung – Ringen um Worte	74

## Teil B. Perspektiven einer trinitarischen Soteriologie

I. Theozentrische Perspektive – Der Vater des Lebens . . . . .	81
1. Rekonstruktion der Beziehung zu Gott im Modus des Opfers . . . . .	81
1.1. Philologische Annäherung an ein komplexes Phänomen . . . . .	81
1.2. Hermeneutische Überlegungen im Anschluss an Karl Rahner . . . . .	99
1.3. Opfer und Opferkritik im Blickfeld der biblischen Tradition . . . . .	114
1.3.1. Die Bindung Isaaks (Gen 22,1–19) . . . . .	115
1.3.2. Das Altargesetz (Ex 20,22–26) . . . . .	121
1.3.3. Vermeintliche Opferkritik . . . . .	129
1.3.4. Die Rolle des Opfers im Alten Testament . . . . .	139
1.3.5. Das Verhältnis von Sühne und Opfer . . . . .	143

## Inhalt

1.3.6. Die Anwendung von Kultmetaphorik im Neuen Testament . . . . .	155
1.4. Das Opfer als sakramentale Ausdrucksform bei Augustinus . . . . .	173
1.5. Das Opfer und die (leibliche) Gabe unserer Zeit . . . . .	181
1.5.1. Zeitlichkeit und Leiblichkeit . . . . .	182
1.5.2. Leiblichkeit und Realsymbol . . . . .	187
1.5.3. Das Herz als dynamisches Ursymbol . . . . .	197
1.5.4. Transformation(en) des Kultes? . . . . .	207
1.6. Die Einheit von Gottes- und Nächstenliebe . . . . .	217
1.7. Von Gott her und auf Gott hin – für die Menschen . . . . .	227
2. Der eine und einzige Gott des Lebens . . . . .	235
2.1. Der Name des Herrn . . . . .	244
2.1.1. Präsenz der Transzendenz . . . . .	244
2.1.2. Demaskierung der Götzen . . . . .	252
2.2. Der Mensch vor dem Heiligen Geheimnis . . . . .	255
2.2.1. Die Verwiesenheit auf das Mysterium . . . . .	255
2.2.2. Das Mysterium in seiner Dreifaltigkeit . . . . .	267
2.3. Der Heilige Horizont des Herzens . . . . .	274
2.3.1. Offenheit und Transzendenz . . . . .	274
2.3.2. Befreiende Theozentrik . . . . .	280
2.3.3. Indifferenz im Dienst der Liebe . . . . .	291
3. Das Wagnis menschlicher Existenz – ein Exodus . . . . .	305
3.1. Verlust und Verzicht . . . . .	306
3.2. Der Tod und das christliche Sterben . . . . .	310
3.2.1. Zum Todesverständnis . . . . .	310
3.2.2. Sterben in der aktiven Tat des Lebens . . . . .	313
3.2.3. Exkurs: Zur Ambivalenz der Opferterminologie . . . . .	319
3.3. Die gelassene Grundhaltung gelöster Existenz aus Gnade . . . . .	334
3.3.1. Glaube, Hoffnung, Liebe – Erlösung . . . . .	338
3.3.2. Eucharistische Proexistenz . . . . .	351
3.3.3. Das soteriologische Zentrum . . . . .	355

II. Christozentrische Perspektive – Der Sohn der Liebe . . . . .	359
1. Suchende Christologie und Dynamik der Heilsgeschichte . . . . .	359
1.1. Die offene Frage, die der Mensch ist: Hörer des Wortes	359
1.1.1. Drei anthropologische Appelle als transzendentaler Zugang zur Christologie . . . . .	360
1.1.2. Die kosmische Dimension der aktiven Selbsttranszendenz ins Offene . . . . .	365
1.1.3. Exkurs: Christologie zwischen evolutivem und sakramentalem Kairos? . . . . .	374
1.2. Die Einheit von Frage und Antwort: Hypostatische Union . . . . .	379
1.2.1. Höhepunkt der Selbstmitteilung Gottes im „absoluten Heilbringer“ . . . . .	380
1.2.2. Inkarnation des Logos – Wort Gottes in menschlicher Antwort . . . . .	382
1.2.3. Der Zusammenhang von Schöpfung und Menschwerdung Gottes . . . . .	388
1.2.4. Die soteriologische Bedeutung der hypostatischen Union für uns . . . . .	391
1.3. Anmerkungen zur transzendentalen Christologie Karl Rahners . . . . .	395
1.3.1. Unableitbarkeit der inhaltlichen Konkretheit . . . . .	396
1.3.2. Zwei Typen der Christologie . . . . .	407
2. Offenbarung des Vaters im Mittler des Lebens . . . . .	410
2.1. Das Evangelium Gottes und die Fülle der Zeit . . . . .	410
2.1.1. Anbruch der grenzenlosen Herrschaft Gottes . . . . .	411
2.1.2. Der barmherzige Vater aller Menschen . . . . .	419
2.2. Lehrer mit Vollmacht und Weg des Lebens . . . . .	424
2.2.1. Ein Didáskalos mit völlig neuartiger Lehre . . . . .	424
2.2.2. Paideia Christi et imitatio exempli in der Patristik . . . . .	428
2.2.3. Sozial-kognitive Lerntheorie und Offenbarungstheologie . . . . .	439
2.2.4. Auferweckung Jesu – Gott behält das letzte Wort . . . . .	457
2.3. Leibliche Präsenz und universale Verwirklichung der Gnade . . . . .	474

## Inhalt

2.3.1. Die erlösende Haltung Gottes im Lebensstil des Sohnes . . . . .	476
2.3.2. Universales Sakrament der Selbstoffenbarung Gottes .	485
3. Umfassende Heilung und Befreiung . . . . .	499
3.1. Wahrer Arzt und wahre Medizin . . . . .	499
3.1.1. Heilsame Nähe Gottes . . . . .	499
3.1.2. Brot des Lebens und Arznei gegen den Tod . . . . .	504
3.2. Die Entmachtung der Sünde . . . . .	507
3.2.1. Die Wirklichkeit von Sünde und Schuld . . . . .	508
3.2.2. Personale Schuld, Sünde und sündhafte Strukturen . .	513
3.2.3. Caro salutis est cardo – Rekapitulation und Solidarität	526
3.2.4. Mittler des Heils – an Stelle des Stellvertretungs- motivs? . . . . .	536
3.3. Das Kreuz und die universalisierte Proexistenz des Erlösers . . . . .	549
3.3.1. E latere Christi – objektive Erlösung und subjektiver Vollzug . . . . .	550
3.3.2. Signum efficax – Erlösung als Existential? . . . . .	559
3.3.3. Die soteriologische Vermittlung . . . . .	580
III. Pneumatozentrische Perspektive – Der Geist der Freiheit . . . .	587
1. Verwandlung im Herzen und Vollzug der Gnade . . . . .	587
1.1. Aufreißen des Himmels – Öffnung des Herzens . . . . .	587
1.1.1. Leben aus dem Atem des lebendigen Gottes . . . . .	589
1.1.2. Ekstatische Berührung mit Gott? . . . . .	598
1.1.3. Erlösende Erfahrung der Gnade im Alltag . . . . .	608
1.2. Geschichte der Gnade als Geschichte des Heils . . . . .	623
1.2.1. Pneuma über alles Fleisch . . . . .	625
1.2.2. Descensus Christi ad inferos . . . . .	630
1.2.3. Communio sanctorum ab Abel . . . . .	639
2. Kirche als universales Zeichen und Werkzeug des Heils	642
2.1. Die soteriologische Dynamik einer dienenden Kirche	643
2.1.1. Theozentrische Rückbindung durch Christus . . . . .	643
2.1.2. Aufgabe und sakramentales Wesen – Prioritäten . . . .	644
2.1.3. Exkurs: Kontamination mit römischer Ideologie? . . .	647
2.2. Sakramente als wirksame Wahrnehmung der Erlösung	652

3.	Eschatologische Anspannung . . . . .	665
3.1.	Eschatologisches Provisorium . . . . .	665
3.1.1.	Soteriologische Hermeneutik eschatologischer Aussagen . . . . .	665
3.1.2.	Theosis – Entgrenzung des Menschen . . . . .	669
3.2.	Zur Theodizee . . . . .	681
3.2.1.	Memoria passionis . . . . .	684
3.2.2.	Weg in die Heilige Nacht Gottes . . . . .	695
3.3.	Österlicher Lichtblick der Hoffnung . . . . .	708
3.3.1.	Lumen Christi . . . . .	708
3.3.2.	Stark wie der Tod ist die Liebe . . . . .	711
3.3.3.	Die soteriologische Wandlung . . . . .	713

### Teil C. Konsequenzen

I.	Rückblick: Theozentrik – Universalität – Dynamik . .	719
II.	Theozentrische Soteriologie – Ernstfall und Zeugnis .	723
III.	Offener Universalismus der Liebe im Geiste Christi .	741
IV.	Dynamik der Mission als Herzlichkeit des Glaubens .	755
V.	Wagnis der Nachfolge Jesu im Horizont der Hoffnung	769
	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	776
	Literaturverzeichnis . . . . .	777